

Schon vor 3800 Jahren wurde gebechert

Fünfter Bibel- und Weinabend des Kultur- und Verkehrsvereins Hasbergen



Pastor Horst-Dieter Beck aus Westerkappeln (links) und Winzer Karl-Michael Stauffer aus dem Weinanbaugebiet Rheinhessen waren die Moderatoren des fünften Bibel- und Weinabends, den der Kultur- und Verkehrsverein Hasbergen diesmal im Café des Hauses am Berg ausrichtete.

Foto: Werner Barthel

Von Werner Barthel

HASBERGEN. Es gibt wohl keinen Aspekt des menschlichen Lebens, der nicht in irgendeiner Form bereits in der Bibel angesprochen wird. Sie beschreibt die Schattenseiten des Lebens wie auch Momente menschlichen Glücks. Selbst zum Thema „Wein“ ist sie eine wahre Fundgrube.

Grund genug für Hasbergens Kultur- und Verkehrsverein (KuV), vor fünf Jahren eine Veranstaltung ins Leben zu rufen, bei der sich alles ausschließlich um Bibel und Wein dreht. In dieser Woche war es wieder so weit. Gut 30 Personen waren ins Café des Hauses am Berg gekommen, um bei einer ausgiebigen Weinprobe auch den „Wein-Geschichten“ zu lauschen, die sich in der Bibel nachlesen lassen.

Zwei profunde Kenner der Materie hatte der KuV Hasbergen als Moderatoren für

diesen Abend gewonnen: Für die geistliche Seite war Pastor Horst-Dieter Beck aus Westerkappeln zuständig, den geistigen Part hatte Winzer Karl-Michael Stauffer übernommen. Käsehäppchen und -schnitten hatte das Team des Cafés Gute Stube vorbereitet. Bei diesen klassi-

„Schon zu Abrahams Zeiten kredenzte man Wein zur Begrüßung“

**Horst-Dieter Beck,
Pastor**

schen „Zutaten“ war es kein Wunder, dass es ein kurzweiliger, vergnüglicher Abend wurde.

Während Stauffer seine Weine aus dem Anbaugebiet Rheinhessen vorstellte und zum Verkosten einlud, erzählte Pastor Beck von den Menschen, die weit vor Christi Geburt bereits einen edlen Tropfen zu schätzen wussten: „Schon zu Abrahams Lebzeiten, also rund 1800

Jahre vor Christus, kredenzte man Wein zur Begrüßung eines Gastes.“

Der älteste Winzer der Menschheitsgeschichte musste dagegen erst lernen, seinen eigenhändig gekelterten Wein zu genießen: Noahs erste Erfahrungen mit dem edlen Tropfen waren wahrlich gar zu menschlich. Im 1. Buch Moses beschreibt der Verfasser die Folgen des ersten ausgedehnten Trinkgelages, von dem wir wissen, mit deutlichen Worten: „Als er vom Weine trank, ward er trunken.“

Den Bezug zur Bibel wusste der Winzer aus dem Traditionsgut in Flomborn ebenfalls herzustellen. So erzählte er die Anekdote von den Arbeitern in einem Weingut, die an einem verregneten Erntetag ihren Winzer fragten, ob sie die Kübel für die Beeren erst ausleeren sollten. Die Antwort des Winzers: „Nein, lasst das Wasser ruhig in den Kübeln. Denn ihr wisst ja, was Gott tut, das ist wohlgetan.“